



25. November 2008

Medieninformation der WiN Emscher-Lippe GmbH

„BEn“ kommt in die Emscher-Lippe-Region

EU-Projekt soll Biomasse-Potenziale ausschöpfen +++ Chance für nachhaltige Energieversorgung und moderne Arbeitsplätze +++ Vorreiterrolle in Europa

Die Emscher-Lippe-Region ist erneut Partner in einem bedeutenden europäischen Energieprojekt. Neben „HYCHAIN MINI-TRANS“ kommt nun „BEn“ ins nördliche Ruhrgebiet. Die Abkürzung steht für „Biomasse-Energiekataster zur nachhaltigen Entwicklung in europäischen Regionen.“

„Der Begriff ist vielleicht ein wenig sperrig, doch dahinter verbergen sich große Chancen für unsere Region“, so WiN Emscher-Lippe-Geschäftsführer Bernd Groß. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das nördliche Ruhrgebiet ist wie bei „HYCHAIN MINI-TRANS“ Partner in dem von der Europäischen Kommission geförderten Projekt. Das Ziel von „BEn“: Biomasse soll als regenerativer, nachhaltiger und umweltfreundlicher Energieträger umfangreicher als bisher eingesetzt werden. Bernd Groß: „Wir wissen aus Studien, dass in der Emscher-Lippe-Region bis zu 18 Prozent der Energie aus Biomasse gewonnen werden können. Ein Potenzial, das wir längst nicht ausschöpfen.“

Um die nachhaltige Nutzung der Biomasse EU-weit zu forcieren, arbeitet die WiN Emscher-Lippe GmbH mit Partnern in Großbritannien, Polen und Italien zusammen. Koordiniert wird „BEn“ vom Fraunhofer Institut UMSICHT (Oberhausen). „Das Biomasse-Energierregister, das in den kommenden Monaten entwickelt wird, soll vor allem für Kommunen und Wirtschaft verlässliche Daten zum Einsatz von Biomasse in der Region liefern“, so Günter Fritsch, der Projektleiter von „BEn“ bei der WiN Emscher-Lippe GmbH.

Während der dreijährigen Laufzeit des Projektes bis November 2011 wird die WiN Emscher-Lippe GmbH den Schwerpunkt auf die konkrete Umsetzung der umweltfreundlichen Energiegewinnung in der Region legen. So werden von der Gesellschaft öffentliche Einrichtungen und private Unternehmen ausführlich beraten, an welcher Stelle sich der Einsatz von Biomasse für sie ökonomisch eignet. Das Biomasse-Register wird hierzu passgenaue Informationen liefern. Günter Fritsch: „Wir bieten mit dem Register ein innovatives Planungsinstrument an, um den regionalen Energiemix durch den Einsatz von Biomasse sinnvoll zu ergänzen.“

Mit Hilfe von „BEn“ können Kommunen, Behörden und Unternehmen neue Energiekonzepte umsetzen, die nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch wirtschaftliche Vorteile gegenüber den traditionellen Energieträgern wie Kohle, Öl und Gas haben. Projektleiter Fritsch: „Wir unterstreichen damit als die europäische Energieregion unseren Anspruch, dass wir auch bei den regenerativen Energien eine Vorreiterrolle übernehmen wollen. Wir schaffen hiermit neue zukunftssichere Arbeitsplätze und tragen europaweit zu einem positiven Image der Region bei.“



Zum Start von „BEn“ trafen sich gestern und heute die europäischen Partner zu einer ersten zweitägigen Arbeitssitzung in Oberhausen. Am diesem Dienstag, stand eine Rundreise durch die Emscher-Lippe-Region mit einer Besichtigung eines Holzheizkraftwerks in Recklinghausen auf dem Programm. Die Beteiligten trafen sich vor Ort bei der Firma Ökotech GmbH in Recklinghausen.

Daten & Fakten:

- ✓ Das Projektvolumen von „BEn“ beträgt 1,4 Mio. Euro. 75 Prozent davon kommen von der Europäischen Union. Das Budget der WiN Emscher-Lippe GmbH liegt bei 293.000 Euro; wovon 73.000 Euro durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt werden.
- ✓ Projektlaufzeit: November 2008 bis Oktober 2011. Projektinhalte: Aufbau eines Energiekatasters, Entwicklung eines regionalen Masterplans und die Umsetzung innovativer Modellanwendungen.
- ✓ Unter der Leitung von Fraunhofer UMSICHT (Oberhausen) beteiligen sich sieben europäische Partner aus vier EU-Mitgliedsländern. Neben der Emscher-Lippe-Region sind die italienische Region Umbrien, der englische Nordosten und die polnische Region um Kattowitz und Lodz vertreten.

Stichwort Biomasse:

- ✓ Zur Biomasse gehören insbesondere land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, auch speziell angebaute Energiepflanzen (schnell wachsende Baumarten, Getreideganzpflanzen u.ä.), Waldholz und Getreidestroh sowie Rest-, Abfallstoffe und Nebenprodukte. Dazu Pflanzen und Pflanzenreste anderer Herkunft (Straßenbegleitgrün, Landschaftspflegegut), gewerbliche Rest- und Abfallstoffe und Nebenprodukte (z.B. Bauholz, Paletten, Altmöbel, Sägemehl, Reste aus der Ernährungsindustrie), Papier und Zellstoff.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

✓ Pressekontakt:

Georg Fischer
WiN Emscher-Lippe GmbH
02366/10 98 18
E-Mail: georg.fischer@emscher-lippe.de

✓ Weitere Informationen zum Projekt:

Günter Fritsch
WiN Emscher-Lippe GmbH
Herner Straße 10
02366/10 98 0
E-Mail: guenter.fritsch@emscher-lippe.de